Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1895

17.2.1895 (No. 48)

Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 17. Februar.

.No. 48.

Expedition: Karl-Friedrichs-Strafe Rr. 14 (Telephonanichluß Rr. 154), wofelbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werben. Borausbegahlung: vierteljährlich 3 Dt. 50 Bf.; burch die Boft im Gebiete ber beutschen Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 Dt. 65 Bf. Einrudungsgebuhr: Die gespaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bfennige. Briefe und Gelber frei. Der Abbrud unferer Originalartitel und Berichte ift nur mit Quellenangabe - "Rarler. Big." - gestattet.

Amtlicher Theil.

Dit Entichließung Großh. Generalbireftion ber Staatseisenbahnen vom 7. Februar b. 3. wurden Expeditions= affiftent Jatob Sebold bei Großb. Betriebsinfpeftor in Mannheim junachft in bisheriger Eigenschaft ber Großh. Guterverwaltung bafelbft behufs Berfehung einer Gutererpeditorenftelle und

Expeditionsaffiftent Friedrich Bud bei Großh. Guterverwaltung Mannheim in gleicher Gigenschaft bem Großh. Betriebsinipeftor bafelbit gur Dienftleiftung als Ablos. beamter zugetheilt.

Dicht-Umtlicher Theil.

Die Reichsfinangreform und die Finanglage in Baden.

Die Ueberflüffigfeinder Bewilligung neuer Steuern und einer organifden Geftaltung ber finanziellen Begiehungen zwifden Reich und Gingelftaaten auf ber Grund. lage, baß bas Reich für feine eigenen Beburfniffe felbft, unter Buhilfenahme ber ihm verfaffungegemäß gur Musnubung guftehenden indiretten Steuerquellen , ju forgen habe, wird feltsamerweise in einem Theil der Breffe mit bem Sinmeis gu begrunben gefucht, bag ber gegenwartige Stand ber Reichsfinangen befonberer finangpolitischer Borfehrungen nicht bedürfe. Nun find aber die Matrikularbeiträge im Reichsetat für 1895 96 um rund 16 Millionen Mark höher als für 1894/95 angefest und die "Spannung" zwischen Matritularbeiträgen und Ueberweisungen beziffert sich auf 33 Millionen Mart, in welcher Sobe also die Einzelstaaten Sinauszahlungen gu leiften haben, nicht gerechnet bie befonberen Bablungen einzelner Staaten (Mequivalente) an Die Gemeinschaft als Entgelt für beftebenbe Steuerrefervatrechte. Darnach berechnen fich bie baaren Leiftungen Babens an bas Reich für 1895/96 auf abermals über 2 Millionen Mart, worunter rund 1 Million Mart Mequivalentzahlung für bas badifche Biersteuerreservatrecht. Solche Summen find boch mahrlich feine Rleinigkeiten ! Gewiß wird ber Reichstag auch diesmal wieder fich bemühen, burch Sinauf. fegung einzelner Ginnahmepositionen und burch Abfegung verschiebener Ausgabepoften ein gunftigeres Gtatbilb gu ergielen; aber gum Berichwinden wird er bas Defigit auf biefe Beife nicht bringen, es mußten benn in umfangreichem Dage einmalige Ausgaben, im Gegenfag zu bem Etatentwurf, auf Anlehensmittel übernommen werden, bei ber an fich ichon großen Schulbenlaft bes Reichs gewiß ber am wenigsten ju billigenbe Beg, mit deffen Beschreitung man die firanziellen Berlegenheiten gubem nicht sowohl aus bem Wege raumen als fie umgeben wurde, um ihnen in furgefter Grift wieber gu begegnen. Denn gefett auch - Die Budgettommiffion bes Reichstags brachte bas Runftftud fertig, einen einigermaßen leiblich aussehenden Etat vor bas Saus ju bringen, mas mare damit für bie Bufunft gewonnen? Bliebe nicht bie Unficherheit ber finanziellen Geftaltung im Reich und beren Rudwirfung auf Die Gingelftaaten einfach fortbefteben? Bare es möglich, 3. B. in Baben im Sommer und herbft 1895 auch nur auf eine Million Mart hin zu veranschlagen, welche Anforderungen bas Reich in ben Jahren 1896 und 1897 ftellen wird? Und ift einer Gtataufftellung, fo lange fie mit fold ichwantenden Fattoren gu rechnen hat, überhaupt noch ein befonberer Berth beizulegen? Gebietet nicht jebenfalls bie Borficht, bei ber Aufstellung ber einzelftaatlichen Bubgets, eber mit einer ungunftigen als mit einer gunftigen Finanglage im Reich ju rechnen, alfo für alle Falle Dedungsmittel vorzusehen und zu beschaffen, die bann freitich hinterher möglicherweise nicht ober boch nicht in dem erwarteten Umfang nöthig sich erweisen? Und nun jollte — ungeachtet aller bieser hier nur angedeuteten Diflichfeiten - bie geplante Auseinanderfetung gwifchen Reich und Gingelftaaten, Die reinliche Scheidung gwijchen Reichs- und Ginzelftaatsbedarf, Die Berftellung fefter finanzieller Beziehungen wenigftens für eine Anzahl Jahre — gleichwohl eine ganglich überfluffige Sache fein! Die Bolititer, bie, um einer Entscheidung aus bem Bege geben ju tonnen, Die finanzielle Lage bes Reiches im gegenwärtigen Augenblick nicht rosig genug schilbern tonnen — meist die gleichen Leute, die vor der Annahme der Militärvorlage biese selbe Lage so schwarz wie möglich gu malen beliebten - ignoriren immer von neuem die an fich febr einfache Situation in unserem Reichshanshalt, wie fie in ber Situng bes Reichstags vom 12. Dezember 1894 burch ben Reichsschapfetre.

Millionen Mart gefostet, bei den Bollen ift ein Ausfall von 30-40 Millionen Mart entstanden, wir haben alfo eine Mehrbelaftung der Bundesftaaten in ber Bohe von 90-100 Millionen Mart; baran hat ber Reichstag (mit ber Bocfenfeuervorlage) erft 25 Dillio. nen Dart verwilligt , alfo bleiben 75 Millionen Dart, bie jest auf ben Bundesftaaten laften"; bas beißt: Der Bflicht, für biejenigen Roften, Die Die Militarvorlage erfordert einschließlich ber Ausfälle von Ginnahmen, Die fich infolge ber Sanbelsvertrage ergeben haben, neue Deckungsmittel zu verwilligen, ift ber Reichstag bis jest nicht nachgekommen. Es ift höchste Zeit, bag bies in ber jetigen Session geschehe und bag in Berbindung Damit das finanzielle Berhaltniß bes Reichs zu ben Gingelftaaten in einer den miglichen Erfahrungen ber letten Jahre Rechnung tragenden Beise geordnet werbe. Die Frantenftein'iche Rlaufel und Die durch fie erfolgte Einführung bes Syftems von Ueberweifungen bestimmter Reichseinnahmen an Die Gingelftaaten, eine Rlaufel, auf beren Fortbeftanb bas Centrum fo großen Werth legt, hat bei ber gegenwärtigen Lage ber Reichefinangen ben größten Theil ihrer Bebeutung eingebußt. Die Borfchlage ber verbilndeten Regierungen erftreben gleichwohl feines wegs die Beseitigung dieser Rlaufel, fie foll im wefent-lichen aufrecht erhalten bleiben und die geplante Ordnung foll nur berhuten, bag in Bufunft bie "Ueberweisungen" burch bie an bas Reich zu leiftenden Matri-tularbeiträge übertroffen werden, b. h. ungunftigenfalls follen Ueberweifungen und Matrifularbeitrage fich ausgleichen, jedenfalls Sinauszahlungen an bas Reich unterbleiben. Man follte meinen, daß einer folchen Reform alle Parteien, bie an ber Aufrechterhaltung einer guten Ordnung ber einzelftaatlichen Finangen ein Intereffe haben, also auch bas Centrum, wohl zustimmen könnten. Hoffen wir, bağ es zu einer solchen Zustimmung noch in dieser Tagung bes Reichstags tommt!

Deutschland.

P Die Rosten, welche ben Berufsgenoffenschaften aus ben Entschädigungen im Jahre 1894 erwachsen find, find gegen bas Borjahr wieber bebeutend gestiegen. Sie betrugen 44,3 Millionen gegen 38,1 im Jahre 1893, 32,3 im Jahre 1892, 26.4 im Jahre 1891, 20,3 im Jahr 1890, 14,4 im Jahr 1889, 9,6 im Jahre 1888, 5,9 im Jahre 1887 und 1,9 Millionen im Jahre 1886, bem erften Bolljahre ber berufsgenoffenschaftlichen Thatigfeit. Die Entschäbigungen find nicht bie einzigen Ausgaben ber Berufsgenoffenschaften. In ben Refervefonds mußten für 1894 bie gewerblichen Berufsgenoffenschaften 30 Brog, ber Entschädigungen einzahlen. Bertheilt fich bie Entschädigungelaft im Jahre 1894 gwischen ben gewerblichen und landwirthichaftlichen Berufsgenoffenichaf. ten fowie ben Auffichtsbehörden ebenfo wie im Jahre 1893. fo find in die Refervefonds rund 10 Millionen Bu legen gewesen. Dagu tommen noch die Roften für bie Berwaltung, fowie die Ausgaben für Unfallunterfuchungen, Schiedsgerichte, Unfallverhütung u. f. w., bie ficherlich 8 bis 9 Millionen betragen haben. wird demnach die Gefammtausgaben, welche bie ftaatliche Unfallverficherung für 1894 verurfacht bat, niebrig fcagen, wenn man annimmt, baß fie 63 Dillionen betragen haben. 3m Jahre 1886 betrug bie Gefammtausgabe 10,5 Millionen, 1887: 19,7, 1888: 26,9, 1889: 32,2, 1890: 38,2, 1891: 46,7, 1892: 52,6, 1893: 58,8 Millionen, fo bag bis jum Ende bes Jahres 1894 für die Unfallversicherung ber Arbeiter rund 350 Millionen ausgegeben maren. Bei ber Unfallversicherung werben befanntlich bie Roften von ben Arbeitgebern allein beftritten. Bedauerlich ift, bag die Bahl ber entschädigungs-pflichtigen Unfalle bes Jahres 1894 gegen 1893 wieber beträchtlich zugenommen bat. Es fteben babei 69 849 Unfälle 62 729 gegenüber. Die Zunahme hat sich also auf über 7 000 belaufen. Man wird die Angaben über die im Jahre 1894 beschäftigt gewesene Bersichertenzahl abwarten muffen, um die verhaltnigmäßige Bunahme genau beurtheilen gu fonnen.

Berlin, 15. Febr. Beute fand die tonftituirende Berfamm-lung des Centralverbandes deutscher Brauereien gegen Berrufserflarungen ftatt. Es traten bie größten Stabte Rorbbeutichlands bei. Als Borort murbe Berlin, gum

Borfitenben Generalbireftor Rofide gemablt. Stettin, 14. Febr. Auf besonderen Befehl Seiner Maje-ftat des Raifers bat fich eine Abordnung des Grenadier-regiments Rr. 2 nach Bolgaft begeben, um dem dort wohnenden Beteranen aus den Feeibeitsfriegen, Schmidt, zu deffen hundert-jährigem Geburtstag die Glüdwünsche bes Regiments zu überbringen. Schmibt machte bie Befreiungstriege bei ben frei-willigen Jägern mit, aus benen später bas genannte Regiment bervorgegangen ift. Der Jubilar ift noch geiftig frisch. Der Raifer hat bem Beteranen ben Kronenorden mit Schwertern tar gefennzeichnet murbe: "Die Militarvorlage hat 57 | verlieben.

Damburg, 15. Febr. Bei den Bürgerichaftsmablen unterlagen die beiben Sogialiften. Die Bufammenfegung ber Fraftionen ift faft unverändert.

Braunichweig, 15. Febr. Der gandtag genehmigte mit großer Debrheit die Forderung von 205 000 DR. jur Fortfegung der Ralibobrungen und fprach fein Ginverftandnig mit den Abficten der Regierung aus. Staatsminifter Dito betonte, daß die Regierung für ihre fpater mit dem gandtag ju vereinbarenden Entichliegungen bollig freie Band habe, auch gegenüber bem

Minchen , 15. Febr. Das neu ju errichtende flabtifche Ur beitsamt foll den Bmed boben, swiften Arbeitgebern und Arbeitnehmern (gemerblichen Arbeitern, Sanbelsangeftellten, Dienftboten und Lehrlingen) Arbeit zu vermitteln und in allen bie Mrbeiter und Arbeiteverhaltniffe berührenden Gragen Mustunft gu ertbeilen. Die Arbeitsvermittlung gefchiebt unentgeltlich : Die Roften ber Errichtung und Erbaltung bes Arbeitsamts trägt die Stadt Dunden. Der Dagiffrat erlägt nach Unborung einer Rommiffion eine Gefdafteordnung für bas Arbeitsamt, fowie eine Dienstanmeifung für die Beamten beffelben. Babrend Diefe Beftimmung bei ber Blenarverfammlung faum auf Biberfpruch flogen burfte, erfdeint (nach Unficht ber "Ung Beitg.") bie Unnahme des lesten Artifels, bes fog. Streifparagraphen, nach ber in den flabtifchen Rollegien berrichenden Stimmung immerbin ameifelbafter. Derfelbe bat in bem vorliegenden Statut folgenden Bortlant: "Bei Arbeiteeinftellungen bat bie Rommiffion, fobald fie ju ibrer Renntnig gelangen, ben Betbeiligten eine turg bemeffene Frift vorzufteden, binnen welcher biefelben bas Einigungeamt bes Gewerbegerichte angurufen baben Benn letteres nicht geschieht ober ein Schiedsfpruch nicht au Stande tommt, ober wenn fich bie Betheiligten bem Schieds fpruche nicht unterwerfen, bat bie Rommiffion barüber Beichluß au faffen , ob bas Arbeitsamt für bas betbeiligte Befcaft ober ben betheiligten Gefchaftegweig feine Thatigfeit einftellen foll ober nicht. Bei Arbeiterausfperrungen bat bie Rommiffion, fobalb fie ju ihrer Renntnip gelangen, die Thatigleit bes Arbeits-amtes für bas betbeiligte Befchaft ober ben betheiligten Befchaftsamtes fur bas betoetigte Gelauft boer ben beigetigten eine furs bemeffene Frift vorzukeden, binnen welcher biefelben bas Ginigungsamt bes Gewerbegerichts anzurufen baben. Benn letteres nicht gefchiebt ober ein Schiedespruch nicht ju Stande tommt, oder wenn fich die Betheiligten dem Schiedsfpruch nicht unterwerfen, bat die Rommiffion barüber Befclug ju faffen, ob bas Arbeitsamt wieber in Thatigfeit treten foll ober nicht." Geitens ber fogial bemotratifden Arbeitervereine, Gewertichaften u. f. m. ift bereite erflart worben. bag ohne biefen Artifel, ber angeblich allein ihre Roalitionsfreiheit fichere und eine ihnen ungunftige Ginflugnahme bei ausbrechenden Arbeitsausftanden verbute, bie gange Borlage für fie gwedlos und unannebmbar fei. Much die tatbeliichen Arbeitervereine haben fich in biefem Ginne ausgefprochen, mabrend die Bertretungen ber Arbeitgeber, Die Innungen, ber Allgemeine Bewerbeverein u. f. w. auf bem entgegengefesten Standpunft fteben.

Baffau, 15. Febr. Die Reichstagserfaymabl im britten niederbaprifden Bablfreife, für Dr. Bichler, ift auf ben 26. Dars

Stuttgart, 15. Febr. Bei ber Stichmahl in Stuttgart Stadt murbe Rlog (Soa.) mit 10 700 Stimmen gemablt. Schall (b. B.) erhielt 8 188 Stimmen.

Frankreich. Förderung ber Rolonialpolitif.

Mis bie fcmachfte Seite ber frangofifchen Rolo. nialpolitit murbe bis jest allgemein die notorifche Bernachläffigung ihrer Entwidelung nach ber handels, wirthichafts- und vertehrepolitischen Geite betrachtet. Das foll nun, wohl unter bem Drud ber Ertenntnig, baß es ben Frangofen gar ju fchlecht anfteben wurbe. fich von ben jungften, in bie Bahnen aftiver Rolonialpolitit eingelentten Boltern, bem beutichen und bem belgifchen, überflügeln gu laffen, anders werben. Diefer Beweggrund durfte auch bei ber voriges Jahr erfolgten Begrundung eines eigenen frangofifchen Rolonialminifteriums wefentlich mit ausschlaggebend gewirft haben. Jest find Die Arbeiten Diefes Refforts foweit vorgeschritten, baß ein regelrechter Rolonialnachrichtenbienft in's Leben getreten ift, ber auch fein eigenes Breforgan, bie "Revue coloniale", befist, welches alle amtlichen Aftenftude, die auf die Gestaltung bes Banbelsregimes ber Rolonien Bezug haben, bringt, sowie alles irgendwie wichtige informatorische Material über bie inneren Silfequellen und bie Abfagverhaltniffe ber Rolonien ben weiteften Rreifen der Intereffenten jugangig machen foll. Dem in Baris errichteten Centralbureau entsprechen abnliche Schöpfungen in jeder einzelnen Rolonie, welche gum Theil bereits fungiren, meift aber erft noch in Funttion treten follen. Bu ihrer Aufgabe gehört u. a. auch bas forgfame Studium ber Entwidelung ber benachbarten anderen Staaten gehörenden Rolonien, ferner bie Er-theilung von Austunft an die barum nachsuchenben Geschäftsleute, die Bermittelung von Stellungen im folonialen Geschäftsleben, die berathende Mitwirtung bei Reubegründung von überseeischen Handels., Industrie- oder landwirthichaftlichen Unternehmungen feitens frangofifcher Auswanderungeluftiger - furg bas Rolonialminifterium in Paris lagt es fich angelegen fein, awifchen ben Rolonien

(Mit einer Beilage.)

und bem Mutterlande möglichft enge und lebhaft wirthschaftliche Wechselbeziehungen ju schaffen. Db und in wieweit biese Bolitit von Erfolg gefront sein wirb, muß freilich erft bie Beit lehren.

Großbritannien. Unenhen in Indien.

Sondon, 13. Febr. Es find nunmehr ausführliche briefliche Mittheilungen über ben Gurftenempfang (Durbar), welchen der Bicefonig von Indien, Lord Elgin, am 30. November v. 3. in Lahore abhielt, fowie über ben mit ben Bagiris entstandenen Ronflift hier eingetroffen , welche bie ingwischen aus Inbien eingelaufenen telegraphischen Berichte in vielfacher Beziehung ergangen. Der Durbar von Labore bot ein glangenbes Schauspiel bar. Es waren hierzu nicht weniger als 300 indifche Fürften und Chefs, alle in ihren golbftrogenden Rationaltoftumen und von einem gablreichen Gefolge begleitet, ericienen. Lord Elgin hielt eine Unfprache an die Berfammlung , die von großem politischen Intereffe war. Rachbem ber Bicefonig junachft die Treue und Tapferfeit ber Fürften und der Bevolferung bes Benb. icab, in beffen hauptstadt ber Durbar ftattfand, rühmenb hervorgehoben hatte, betonte er die ausschließlich friedlichen Abfichten ber englischen Regierung, beren einziges Beftreben fei, mit ihren Nachbarn freundschaftliche Begiehungen gu unterhalten. Er ermähnte in Befraftigung Diefer Borte jene Rebe bes englischen Bremiers, Lord Rofebery, in welcher biefer von ber Unnaherung gwifchen England und Rugland fprad, wodurch bie Soffnung begrundet ericheine, bag die Intereffen der beiden genaunten Staaten in Afien auf friedlichem Bege gum Austrage gebracht werben. Sierauf berührte Lord Elgin die Unruben in Bagiriftan, beren Beilegung, wenn möglich burch friedliche Mittel, er als bas Biel ber indischen Regierung bezeichnete. Der Bicefonig entwidelte fobann als leitenben Grundfat ber englifchen Rolonialpolitif bie freundfoaftliche Beilegung ber wo immer auftauchenben Differengen mit anderen Staaten. Go murben Rommif. fionen entfendet, um die englischen Intereffenfpharen gegen Berfien und Franfreich abzugrengen, mit China wurden Bertrage abgeschloffen, welche bie Grengen Birmas feftfesten, mit Tibet murbe ein Sanbelsvertrag vereinbart und mit Repal ein freundichaftliches Ginvernehmen erzielt.

Bas nun bie in ber Rebe bes Bicefonigs ermähnten Unruhen in Bagiriftan betrifft, fo nahmen bieselben in ber Racht vom 2. jum 3. November v. 3. ihren Anfang, in welcher bas britifche Lager in Bans von ben Bagiris überfallen murbe, wobei über 200 englifche Offiziere und Golbaten theils getöbtet, theils vermundet murben. Diefer Ueberfall ber Bagiris, eines ber friegerischsten ber an ber Nordweftgrenze von Britifch-Indien wohnenden Stamme, mußte auf die englifche Centralregierung einen um fo peinlicheren Ginbrud machen, als er volltommen überraschend mitten in ben friedlichen Grengregulirungsarbeiten an ber afghanifchen Grenze fam. Die Bagiris versuchten feit mehr als 30 Jahren ber englischen Berricaft bie größten Sinberniffe in ben Weg ju legen. Wie erinnerlich, murben von englifder und afghanifder Geite brei Rommiffionen ernannt, von benen bie eine bas Bebiet gwifden Chamann und Bhob-Ballen, die zweite jenes zwifchen Bhob-Ballen und Bannu und die britte jenes zwischen Bannu und Beichawur abzugrengen hatte. Die Arbeiten diefer Rommiffionen nahmen einen anfdeinenb gunftigen Berlauf, als gang unvermuthet ber Ueberfall ber Bagiris ftatt. fand. Schon wiederholt hat diefer wilbe Stamm feine Unbotmäßigkeit an ben Tag gelegt. Go in ben Jahren 1860 und 1881. Beibemale waren die Englander bemuht, bie Bagiris burch Gewalt gur Unterwerfung gu awingen, aber, wie fich jest zeigt, ohne Erfolg. Die Gefahr ift nicht ausgeschloffen, bag auch bie übrigen an ber Nordweftgrenge Indiens feß. haften Stamme Diefe Belegenheit benüten, um fich mit ben Bagiris gegen die Englander gu vereinigen. Diese Stämme fonnten gusammen 200 000 Bewaffnete in's Feld ftellen, beren Befampfung naturlich mit großen Opfern an Gelb und Blut feitens ber indifden Regierung verbunden ware. Lettere hat gu-nachft größere Truppenmaffen an Ort und Stelle gefendet und die Garnisonen von Dera, Jemail Rhan, Bannu und Rotat verftartt. Da die Bagiris die an fie geftell. ten Bedingungen (Rudgabe ber geraubten Baffen und Pferbe, Auslieferung von feche aufwieglerifchen Unfrührern und Berbannung des Chefs Mullah Boviabah) gurndwiesen, fo faben fich bie Englander gezwungen, einen neuen Feldzug gegen biefe unbotmäßigen Grengbewohner zu unternehmen.

Großherzogthum Baden.

Rarlerube, den 16. Februar.

Seine Königliche Soheit der Großherzog nahm heute Bormittag ben Bortrag bes Geheimeraths Freiherrn von Ungern-Sternberg und Nachmittags benjenigen bes Beheimeraths von Regenauer, fowie des Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo entgegen.

Seine Ronigliche Sobeit ber Erbgroßberzog ift heute Bormittag wieder nach Freiburg gurudgefehrt.

** Die Erfahrung in ben letten Jahren hat gezeigt, bag bas Intereffe ber Bevollerung im Banbe an ben Beftrebungen unter bem Rothen Rreng für einen Rriegsfall nabegu gefdmunden ift. Je weiter wir uns zeitlich von ben Schredniffen eines Rrieges entfernt haben, je mehr bie Erinnerung an diefelben und an die burch ben Rrieg gefchaffenen Berhaltniffe und Anforderungen verblagt ift, befto mehr ift in ben breiten Rreifen bes Boltes die Begeifterung für perfonliche und

materielle Opfer erlahmt, burd welche allein bie unter bem | barmbergigen Schweftern gu Beitersbeim bat ichon im erften Beichen bes Rothen Rreuges beftebenben Bereine ihren Aufgaben gemachfen bleiben tonnen. Babrend in andern Bandern Deutid. lands die Babl ber bem Rothen Rreug bienenben Bereine fort. gefest im Bachfen begriffen ift, find in unferem gande bie Mannervereine bis auf feche eingegangen, die Thatigfeit ber im Bande gablreich vorhandenen Frauenvereine bat fich hauptfachlich ben Friedensaufgaben jugemendet. In unferem Rachbarlande Elfag-Bothringen find in den letten Jahren an 50 Orten Dannervereine mit etwa 7000 Mitgliebern entftanden. Bir durfen in unfern Beiftungen im Rriegefalle gegen unfere Rachbarn nicht guradbleiben. Der Gefammtvorftanb bes Babifchen ganbesvereins balt es für bringend erforberlich, bag im ganbe bas Intereffe für die Gade bes Rothen Rreuges neu belebt und die Thatigfeit ber beflebenden Bereine, insbefondere aber die Reubilbung ber Mannervereine, erneut angeregt wird. Bir bedürfen der Dannerpereine, wenn wir bie jablreichen von ber Dilitarbeborbe uns für ben Ernfifall geftellten wichtigen Aufgaben gu erfüllen im Stande fein wollen. Geine Ronigl. Bobeit ber Grogbergog und Ihre Ronigl. Dobeit Die Großbergogin nehmen regen Antheil baran, bağ bas Intereffe an biefen Beftrebungen unter ber Bevolferung des Bandes mieber machft, und hoffen, bag es gelingen wird, die Thacigfeit ber Bereine in ihren Borbereitungen fur den Rriegefall neu anguregen.

P. (Sandeletammer.) Um Donnerftag fand die ordentliche Berfammlung ber Bablberechtigten ber Sanbelstammer fatt. Bunachft tam die Rechnung far 1894 gur Borlage. Auf ben Bericht ber Rechnungsprufungstommiffion bin murbe bie Rammer und ber Raffier für diefe Rechnung entlaftet. In bie Rechnungeprüfungefommiffion für 1895 murden die biefigen Berren Raufleute Rarl Bimpfheimer und Beinrich Dertel wieder als Reviforen, die herren Brauereidireftor Rart IR o . ninger und Raufmann Bernhard Fuchs von bier wieber als Erfahmanner gemahlt. Der Boranfclag fur 1895 fand in ber porgelegten Faffung die Genebmigung ter Berfammlung; barnach mird, wie in den legten fünf Jahren, fo auch im laufenden Jabre ber Beitragsfuß 11. Bfennig von 100 Dart beitrags. pflichtigem Steuerfapital betragen. - Auf die Berfammlung ber Bablberechtigten folgte eine Blenarverfammlung ber Sandelstammer. In biefer murben bauptfachlich bie Tagefordnungen des bevorftebenden badifden und beutfden Banbeletages befprochen und, foweit möglich, Stellung gu ben eingelnen Buntten berfelben genommen.

* (Allgemeine Berforgungsanftalt im Groß's herzogthum Baben zu Karlsruhe.) Die Ergebniffe des Jabres 1894, soweit sie bis jest sestzustellen sind, waren wieder sehr befriedigende. In der Lebensversicherungsabtheilung wurden eingereiht: für 1894: 7848 Anträge mit 33 606 800 N. Berficherungstapital, für 1893 : 7219 Antrage mit 30 214 800 9R. Berficherungstapital, fonach 1894 mehr: 629 Antrage mit 3 392 000 Dt. Berficherungstapital, und abgefchloffen (einschließlich Bieberberftellungen): für 1894: 6280 Berficherungen mit 26 590 000 DR. Rapital, für 1893: 5870 Berficherungen mit 24 082 000 DR. Rapital, fonach 1894 mehr: 410 Berficherungen mit 2508 000 DR. Rapital. Diefer Rengugang ift der bochfte, welchen die Unftalt bisber in einem Jahre erreicht hat. Abgegangen find im gangen: 1980 Berficherungen mit 7 963 000 DR. Rapital , fo bag fich für 1894 ein Reinzuwachs ergibt von 4300 Berficherungen mit 18 627 000 M. Rapital, gegenüber für 1893 : 3966 Berficherungen mit 16 435 000 M. Rapital, fonach für 1894 mehr: 334 Berficherungen mit 2 192 000 DR. Rapital und auf 31. Dezember 1894 ein Befammtverficherungebeftanb von 79 670 Berficherungen mit 328 957 000 DR. Rapital. Durch Rinbigung ober Nichtgablung ber Bramie hat die Anftalt verloren : 1100 Berficherungen mit 4 318 000 M. Rapital. Geftorben find : 705 Berficherte mit 787 Berficherungen über 3 203 000 M. Rapital-Die Sterblichkeit war also noch fleiner als im Borjabre und wird um mindeftens 25 Brog. hinter ber Erwartung gurudoleiben.

-: (Gine Chronit ber Stadt Beibelberg) foll jest, abulich wie bier, alljährlich in Form einer Brofcure erfcheinen. Gur bas Jabr 1893 ift fie foeben bei &. Borning in Deibelberg im Drude berausgegeben worben. Dr. 2Baag in Beibelberg. Die Chronif bietet in 11 Abidnitten ein Bild von der Entwidlung der Stadt im Jahre 1893 und ift gefdmudt mit ben Bilbern breier im Jahre 1893 verflorbener Mitburger, ber Berren Rath Dans, General v. Born und Brofeffor Barttelber.

* (Rleine Radrichten aus Rarlerube.) Gin 35 Sabre alter verbeiratbeter Beichner und Lithograph von bler machte vorgeftern einen Gelbitmordverfuch, indem er fich mit einem Revolver in die Bruft fcog. Die Berletung ift jedoch teine lebensgefahrliche. Gin verlorener Broges foll bas Motiv gur That fein. -Begen Deblerei murbe geftern Abend ein Anftreider von bier

* (Rleine Radrichten aus bem Grogberzogthum) Der Bharmageut Ermin Billinger aus Boffingen bat fic in Erlangen erfchoffen. - Der Borichufverein in Thiengen batte im verfloffenen Gefdaftsjabr einen Gefammtumfas bon 5 331 529 DR. und folieft mit einem Reingeminn von 15 436 DR Die Mitgliedern follen auch diefes Jahr 6 Brog. Dividende er-balten. - In Riedheim murde der feitberige Burgermeifter Ludwig Breffer einftimmig wiedergemablt. - In Danuheim murde geftern Rachmittag gegen balb 5 Uhr ber 51 3abre alte Schloffermeifter Beble tobt auf dem Abort gefunden, wo berfelbe mit dem Aufthauen der Clofets beichäftigt gemefen mar. Die Todesurface ift: Erftidung infolge ausftromender Gafe, ba Genfler und Thure gefchloffen waren.

& Freiburg, 15. Febr. Der biefige Goupverein für entlaffene Befangene hat feine bereits angefeste Beneralversammlung wegen ploplich eingetretener hinderniffe auf unbeftimmte Beit vertagt. Der Rechenfchaftsbericht bes Borftandes über die Bereinsteatigfeit im abgelaufenen Bereinsjahre entbalt manche intereffante Angaben. Die Ditgliedergabl betragt 370. Die Schutfürforge murbe von 149 Berfonen in Unfpruch genommen; barunter maren 16 jugenbliden Alters und 133 Erwachfene, 23 weiblichen und 126 mannlichen Befchlechts, 101 ber tatbolifchen , 47 ber evangelifchen Ronfeffion angeborig und ein Biraelite. Beitaus die Debrgabl mar wegen Eigenthumsvergeben beftraft. Dem Berein erwuchfen Auslagen im Betrag bon 1 053 Dt., welchen eine Ginnahme von 1 057 DR. gegenüberfieht. Unter letterer ift ein Gefchent bes Bereins gegen Sausbettel von 100 M. verzeichnet. Bu ben Bweden ber Schubfürforge tonnte ber Berein eine Reibe von bestebenden Ginrichtungen mitbenüten, insbesondere bie Derberge jur Deimath , bie Boltstuche und die Arbeitsnachweisanftalt , sowie auch einige Bohlthatig- feitsanstalten mitwirkten. Die tatholifche Rettungsanftalt ber

Jahre ihres Beftebens ber Schutfürforge für die bem Berbrechen, bem Lafter ober ber fittlichen Bermahrlofung verfallenen Frauens. perfonen bochft bantenswerthe Dienfte geleiftet, indem ber Goute verein bereite 15 folde Berfonen, jum Theil mit guten Erfolgen, bort unterbringen fonnte. Bunfc und Beftreben ift barauf gerichtet, bağ bie Unftalt in Beitersbeim und bas von Ihrer Ronig. lichen Sobeit der Großerzogin in's Leben gerufene Minl Scheibenhardt in engere Begiehungen mit ben Staatsbeborben gebracht und ber fittlichen wie gewerblichen Erziehung fürforges bedürftiger Frauensperfonen bienftbar gemacht merben mogen.

* Mus bem Begirt Munheim , 15. Febr. Bei ber am 12. Febr. durch herrn Defan Mbles von Sugelheim borgenommenen Bfarrmabl murbe von ben erfchienenen 32 Bablberechtigten ber Rirchengemeindeversammlung bes Rirchfpiels Brigingen Berr Baftorationsgeiftliche Beigheimer in Tauberbifchofsbeim einftimmig jum Bfarrer in Brigingen gemablt. Die Spartaffe ber Amtsftadt Duillbeim batte im abgelaufenen Jahre 298 650 DR. neue Ginlagen, gegen 329 463 DR. im Jahre 1893, und Rudjahlungen im Betrage von 234 373 DR. gegen 176 160 DR. im Jahre vorber, gu vergeichnen.

* Stodach, 15. Febr. Rürglich erfchien im Berlag ber Engler'iden Budbruderei ein Bert, welches nicht nur für die Ginmohner ber Stadt, fondern für ben gangen Begau bon Intereffe fein burfte, namlich eine " Beididte ber Stadt Stodad", von Sauptlehrer Barth in Beifingen. Das 411 Seiten umfaffende Bert ift in popularer Beife auf Grund ber Urbarien und fonftiger gefdichtlicher Anhaltspuntte gefdrieben, erhebt jedoch teinen Unfpruch auf wiffenschaftliche Form. Gine Abbilbung Stodachs ju Enbe bes vorigen Jahrhunderts, fowie ein Stadtplan von 1721 geben bem Gangen einen prachtigen Abichluß.

Bom Bodenfee, 15. Febr. Unter großer Theilnahme von Reidtragenden aus allen Berufetreifen murde in Ueberlingen Berr Bripatier Rof. Debl gur letten Rubeftatte geleitet. Der Sojabrige ehrmurbige Greis gehörte bis bor wenigen Bochen bem Stadtrath Ueberlingen als Mitglied an und war Begrunder be dortigen Freiwilligen Feuermehr.

Theater, Kunft und Willenichaft.

S. (Brabms . Rongert in Dannbeim.) 3m großen Saale des Grofb. Softheaters ju Mannheim bat am Donnerftag' Abend ein Rongert ftattgefunden , bas im hinblid auf bas Brogramm, die ausführenden Runftler und befonders in Berudfichtigung ber perfonlichen Anwefenheit und Mitbetheiligung bes Berrn Dr. Johannes Brabms als eines ber bedeutfamften ber lesten Jahre bezeichnet werben muß. Da wir erft beute, nach bem Rongert, von bemfelben Runde erhielten , baben wir diefem feltenen funftlerifchen Fefte leiber nicht perfonlich beimohnen tonnen und muffen une barauf befdranten , unferen Befern bie nachfolgenben Gase aus einem von Berrn Brofeffor C. 2B. Specht an uns gerichteten freundlichen Schreiben mitgutheilen. Es ift jammerfcabe, bağ Sie nicht bier maren; Sie batten Ihre belle Freude gehabt; nicht allein an dem blubenden, rufligen Musfeben bes Deifters, an feiner jugendfrifden Interpretation feines neueften Manuffripts (Rlarinettenfonate in F-moll), an ben flaffifd iconen Bortragen bes Frantfurter Quartetts und bem einzigen Rlarinettiften Dublfelb; Gie batten bor allem fic berglich erfreut an ber hellen Begeifterung, die bom erften bis esten Augenblid ein fo vielföpfiges Aubitorium befeelt batte, an bem Bubel, ber Brabms' Ericbeinen begrüßte, ber fich nach jedem Theil feiner Sonate fturmifd erneuerte und folieflich in vielen Berborrufen nach ber Sonate und ebenfo wieder nach ber Schlugnummer, bem Quintett op. 115 für Rlarinette, swei Biolinen, Biola und Bioloncello, feine Bobepunfte erreichte. Die Ausführung war burchmeg eine mufterhafte, außererbentliche. 3ch ftanb blog zwei Schritte bon Brabms meg und fab, wie ibm bei bem Abagio bes Quintettes die Ehranen in's Auge traten. Das Gelander bes Bobiums mar von Rrangen gang verbedt; einzelne barunter waren von Riefendimenfionen ; ber obligate Blumenftraug fehlte natürlich auch nicht. Enblich einmal wieber ein mufitalifches Greigniß in unferem Dannheim! Bon Rarlerube mar eine ftattliche Schar aus ber bortigen Brabme . Gemeinbe ericbienen, ebenfo aus Beibelberg . Daing , Darmftabt, Frantfurt, Reuftabt und andern Orten. Dies Gefühl weiter Rreife von ihrer Bufammengeborigfeit und ihrer Bedeutung für die Entwidlung bes mufitalifden Lebens ber Butunft wird boch Denen etwas gu benten geben, die fich bis heute nicht die Dube geben wollen, mit biefem Theil ber Runft ale einem lebenswilligen und lebens fabigen Faltor ju rechnen. 3ch glaube übrigens, bag Brahms nicht viele Statten finben wird, mo feine Runft fo tief ein. gedrungen ift und fo vielem Berftandnig begegnet, wie gerabe in Dannheim" - Bir mochten ben vorftebenben Mittbeilungen unferes freundlichen Gemabremannes nur ben berglichen Bunich anfoliegen, bag auch unferer babifden Refideng einmal die Ehre gu Theil werden moge, ben großen Deifter Brahms empfangen und itm für feine munderreichen Baben mit ehrlicher Begeifterung danten ju tonnen !

In Bruffel ift ber Maler Jean Bortaels, einer ber Meifter ber belgifchen romantifchen Malericule, geftorben. -Am 8. Februar ftarb in Nemours, 91 Jahre alt, Edmond Beffron, ber von 1836-1865 Gociétaire ber "Comédie Françaife" war und auch ein tüchtiger Genremaler gewesen ift, welcher mehrere Auszeichnungen erhielt. - Defan Bed in Burgburg, welcher einen Ruf als Generalfuperintendent nach Altenburg erhielt, bat diefen abgelebnt. - Die Wiener "Unthropologifche Gefellichaft" ernannte die herren Birchow, Balbeyer und Rante gu Chrenmitgliedern. - Bur die Jabresausstellung ber Din . dener Rünftlergenoffenfchaft im toniglichen Glaspalafte ift wieder die Beit vom 1. Juni bis Ende Oftober in Aussicht genommen. - Gudermann's "Beimath" bat bei ihrer Erftauf. führung in Baris, mit Garab Bernhardt als "Dagba", einen glangenden Erfolg ergielt.

Berichiedenes.

Berlin, 14. Febr. Die an bas Ronigin Mugufta-Regiment jur verfud, Sweifen Tragung ausgegebenen neuen Offigier. fabel unterfcheiben fich von dem im Jahre 1891 gur Ginfith. rung gelangten Dufter nur binfictlich ber Scheibe. Un Stelle der blintenden und fcon auf febr weite Entfernungen fichtbaren Detallfceibe foll eine folde von Sols mit einem Uebergug von Rauticul eingeführt werden , wie folde auch bei ber ruffifden Reiterei getragen werben. Gine Menberung unferer Ravallerie. fabel ift aunachft nicht geplant.

Frantfurt, 16. Febr. Der geftern mit breiffunbiger Beripatung bier eing etroffene Berlin-Frantfurter Schnellaug Rr. 6 war infolge Schneeberwehungen breimal im Schnee fte den geblieben. Bwei Silfsmafchinen und ein ftartes Arbeiteraufgebot war nothig, um ben 1 Meter tief fledenben

fonen find bermundet. Der Berfehr ift unterbrochen.

Loudon , 14. Febr. Auf ber Dobe von Dover fieg geftern Radmittag bas Dampifdiff "Maritana" von Gunderland mit der "Billian" von Weft Sartlepool aufammen. Die "Maritana" rif ber "Lillian" ein großes Boch in bie Geite unterbalb ber Bafferlinie. Beide Schiffe murden fo ftart befdadigt, bag nur ihre mafferdichten Bande fie vor bem fofortigen

Untergang retteten. Rete Dort, 15. Febr. Babrend eines Brandes in einer Stablmaarenfabrit in Lynn entftand eine Explosion, wodurch das Dafdinenbaus in zwei Galften geriffen murbe und die auf den Beitern flebenden Feuermehrmanner in bas feuer geworfen wurden. Geche bavon find verbrannt, mehrere

2Bei bai Bei , 15. Febr. Unmittelbar nach ber Uebergabe der dinefifden Glotte am Dienstag begingen ber Ubmiral Ting und ber Rommandant ber dinefifden Landtruppen Gelbftmorb. Der Abmiral Ting hat fich mittelft einer Geidenschnur erbroffelt, mabrend ber Beneral fich ben Tob mit bilfe feines Doldes beibrachte. Das entftellte Beficht des Admirals Ting lieferte ben Beweis, daß ber Abmiral außerdem bas befannte tobtliche dinefifde Bift "Bengtong" genommen batte.

(Beitere "Berichiedene Rachrichten" in der Beilage.)

Meueste Telegramme.

Deutscher Reichstag.

Bertin, 16. Febr. Um Bunbesrathstifd: die Staatsfefretare v. Bofadowety und v. Marfcall. Der erfte Bice. prafident b. Buol eröffnet die Gigung um 1 Ubr por faft leeren Banten. Gingegangen ift ber Bericht bes Reichverficherungsamtes von 1894. Tagesordnung: Fortfegung ber Berathung bes Untrags Mirbad, Lieber u. Gen., betreffend Ginladung gu einer Müngtonfereng behufd internationaler Regelung ber Bahrungsfrage.

Abg. Giegle (nat.-lib.): Wenn auch ber Antrag eine Berfolechterung für irgend eine Babrung nicht ausfpreche, fo tonne er boch weder eine reine Gilber: noch eine reine Doppelmabrung meinen; nach außen bin ermede er aber ben Anfchein, ber Reichstag balte bas gegenwärtige Babrungefpftem als für bie deutschen Intereffen nicht ersprieflic. Schon aus diefem Grunde fann Redner bem Antrag nicht guftimmen. Er felbft habe ben bringenden Bunfd nach einer Bebung bes Gilberpreifes und boffe beghalb, bag es ju einer Berftanbigung über biefe Frage unter ben europäifden Dachten tommen werbe. Amerita ift in feiner Lebre, bag man nicht ungeftraft bie Belomittel eines Landes vermehren barf, eine ernfte Barnung für une, ben Bimetallismus nicht einzuführen.

Mbg. Beufchner führt aus, bag in ber Sache neue Grunbe meder für noch gegen vorgebracht werben fonnten; bas einzige Mittel , welches belfen fonne , fei junachft bie Berufung einer internationalen Dangtonfereng, welche fcon ben richtigen Bea finden werbe. Die Sozialbemofraten zeigten mit ihrer geftern dargelegten Saltung gegen ben Bimetallismus, daß fie gar nicht fo große Arbeiterfreunde feien, wie fie gu fein fich rubmten. Bas nuge bem Arbeiter bie Goldmahrung, wenn er nichts ver-Diene. Deghalb wiffe er aber auch, dag ber Bimetallismus fommen werde, er tomme fo ficher, wie wir alle bier figen, (Große Beiterfeit.) Romme er nicht, fo mare ber Gilberban ruinirt, ginge boch jest fcon bie Bahl ber Arbeiter gurud. Rebner führt eine Reibe Urtheile berborragenber Freibanbler über bie Birfung ber Golbmahrung an.

(Schlug bes Blattes.)

Berlin . 16. Febr. Die Umfturgtommiffion berieth beute den § 126, Störung bes öffentlichen Friedens durch Bedrohung mittelft Berbrechen und auf gewaltfamen Umfturg ber beftebenben StaatBordnung gerichteten Beftrebungen. Beh Rath Gedenborf brachte reiches Material aus ber anarchiftifchen Bewegung bei. Staatsfelretar Dieberding erflart, es feien ernfthafte revolutionare Beftrebungen thatfachlich vorhanden. Abg. Stephan erflart namens des Centrums, daß bie borbandenen Bestimmungen genügten. Ein Beichlug murbe nicht gefaßt.

Berlin, 16, Rebr. Die Bubgettommiffion begann bie Bergthung bes Darine - Etats. Abg. Richter municht bie Dienftgulage des fommandirenden Generals von 18 000 DR. als fünftig wegfallend begeichnet gu wiffen; baburch fei ausgudruden, daß die Trennung des Obertommandos von dem Reichsmarineamt fünftig wieder aufbebbar fei. Mbg. Lieber befürmortet die unveranderte Bewilligung und municht für bas nachfte Sabr eine Denfdrift barüber, wie fich in ber Bragis die Trennung bemabre. Der Antrag Richter wird abgelebnt. Auf eine Anfrage Ginger's antwortet Staatsfelretar Sollmann: Das anläglich bes Ungluds auf ber "Brandenburg" eingeleitete friegsgerichtliche Berfahren babe ergeben, daß feine Berfon des Marinedienftes irgendwie foulbig fei. Der Staatsanwalt leitet bie Borunterfuchung gegen eine Angabl Beamten des "Bultan" ein , welche auf Marineangeborige auszudebnen fein Grund vorbanden fei. Gelbft bie Disgiplinarunterluchung fei nicht erforderlich. Civilrechtlich fei der "Bulfan" haftbar. Rächfte Situng morgen.

Berlin, 16. Febr. Seine Majeftat ber Raifer hütet wegen Schnupfens bas Zimmer. Der Empfang ber Deputation Les Bundes ber Landwirthe ift abbeftellt.

Berlin, 16. Febr. Die Rommiffion jur Borberathung ber Rovelle gur Bemerbeordnung lebnte fammtliche Abanberungsantrage ju Artitel 2, betreffend bie Erlaubniß gu Theaterunternehmungen, ab und nahm ben Artifel nach der Regierungs.

Braunfdweig, 16. Febr. Der Banbtag nahm die Borlage, betreffend bie Errichtung eines Bermaltungs gerichtshofes, mit 28 gegen 16 Stimmen an. Staatsminifter Dtto theilte mit, bag bemnachft die Rommiffionsverband. lungen swifden Breugen und Braunfdweig bebufs Stellung' nahme gu ben gablreichen Bahnprojetten flattfinden werben.

Bien, 16. Febr. Die Ginfuhr von Rindvieh nach Defterreich aus folgenden Gebieten ift bis auf weiteres berboten worben: Mus ben Regierungsbegirten Magbeburg, Merfeburg, Silbesheim und Bofen, aus den Rreis-

Madrid bat fich Seine Dajeftat ber Ronig eine leichte Er-

London, 16. Febr. Unterbaus. Grey erffart, fomeit ibm befannt fei, fei die Buftimmung ber Grogmachte gu bem Uebergang bes Rongofta ates auf Belgien und gu bem eben publigirten belgifch.frangofifchen Abtommen nicht erfolgt. Die britifche Regierung bobe noch feine offizielle Mittheilung bon Mb. madungen swifden Belgien und Franfreid und gwifden Belgien und bem Rongoftaat erhalten, Das Borfauferecht Frantreids werbe von England nicht anerfannt. Dinfichtlich bes Befibedens bes oberen Rile fei ein Uebereintommen Englands mit Franfreich nicht gu Stande gefommen. Das einzige Abtommen betreffe bie Grenge von Sierra Leone. Den Finang. bedürfniffen Bulgariens genügte ein 81/2 prozentiger Gin gangszoll nicht. Blugarien folug eine Erbobung auf 15 Brogent vor. England aber willigte nach Unterhandlungen in eine Steigerung auf 101/2 Brogent, jedoch unter der Bedingung der Meiftbegunftigung britifder Baaren. Das Abtommen gilt auf die Dauer von amei Jahren, bis die permanenten Bertrage abgefchloffen find. Unter ber mufelmannifchen Bevolferung von Daraich foll eine afitidriftliche Stimmung berrichen. England machte bie Bforte auf die dortigen Berbaltniffe und Ruftande in anderen Theilen bes Bilgiets Aleppo aufmertfam-Gine Unterluchung ift gugefagt. - Bei der Abregbebatte beantragt Chamberlain ein Amendement, worin erflart wird, es miderfpreche ben öffentlichen Intereffen, unter Führung ber Minifter Die Barlamentszeit gu Erörterungen gu benuten, Die feine Ausficht baben, Befes zu merben, mabrend Borfdlage, Die ernfte tonftitutionelle Beranderungen involviren, angefundigt worden feien, worüber bie Anficht des Barlaments fofort eingebolt werden follte. Redner greift die gefammte parlamentarifde Tattit der Regierung an. Db. mobl die Doposition nicht hoffe, die Regierung ju fturgen, wolle fie ibre Gade bem Bande borlegen. Die Regierung umgehe bie Erörterung ber Bauptfrage, ber Somerule. Die Regierung follte ben Bortlaut ber Refolution gegen bas Dberbaus vorlegen, bamit das Land barüber aufgeflart werbe. Asquit b ermibert, bas Amendement fei bereits ber britte Berfuch eines Diftrauens= botums in ber jegigen Abregbebatte. Die Rirchenbill für Bales fei eine Lebensfrage, Domerule jest feine Lebensfrage. Go lange Die Regierung das Bertrauen bes Unterhaufes befigt, wird fie bei ben Bablen die übernommenen Aufgaben burchführen.

St. Betereburg, 16. Febr. Beute Morgen traf bie angefundigte außerordentliche dinefifche Befandt. fcaft bier ein.

Belgrad, 16. Febr. Rach Melbungen aus Galonichi wurde ber Stand bes ruffifden Mittelmeergeschwabers auf vier Rriegsfahrzeuge reduzirt. Der Beftanb ber Flotte im Stillen Ocean ift auf 21 Fahrzeuge erhöht

Rouftantinopel, 16. Febr. Der Buftand bes Rhebiven Ismael Baicha ift hoffnungslos. Die Merzte fprechen fich gegen jebe Operation aus; auch die geplante Reife an die Riviera ift nicht ausführbar. - Am 13. b. D. find hier 8 Erfrantungen und 9 Todesfälle an Cholera vorgetommen. Die Regierung errichtete einen Sanitatsfordon um die Hauptstadt, welcher burch Truppen verftärft wird.

Bafbington, 15. Febr. Wie Freunde des Brafidenten Cleveland verfichern, foll biefer die Soffnung auf. gegeben haben, ben Rongreß handelnd gu feben; ber Brafibent werde baber bem Rongreg feinen neuen Rath geben. - Das Finangtomité bes Genats bat über bie oom Reprafentantenhause genehmigte Bill, betreffend bie Aufhebung bes Differentialzolles auf Buder, gunftig berichtet. Albrich befämpfte bie Bill und führte aus, es mare nicht flug, Deufchland Rongeffionen gu machen.

St. Francieto, 16. Febr. Rach Delbungen aus Sonolulu murbe die frubere Ronigin Dilli Uofalani am 5. b. DR. por ein Rriegsgericht geftellt. Diefelbe erflarte, feine Rennts niß von der revolutionaren Bewegung gu haben. Außerdem fei aber die Rompeteng des Tribunals nicht anguertennen. Das Urtheil ift noch nicht verfündet.

Berlin, 16. Febr. In einem Babillon bes ftabtifden Rranten: haufes in Friedrichshain entftand beute Dtorgen ein G daben. euer, welches ben Dadftubl total gerftorte. Die Rranten wurden rechtzeitig in Gicherheit gebracht.

Budapeft, 16. Febr. Mus verschiedenen Landestheilen merben ftarte Schneefalle gemelbet. Der Gifenbahnverfehr ift auf mehreren Linien eingestellt ober außerft erschwert. In Temesvar fiel fo viel Schnee, bag bie Nachbargemeinden vollständig von ber Sauptftadt abgeichnitten waren.

Bubabeft, 16. Febr. 3m Balmi - Ugocfaer Romitat find elf Rinder auf bem Gife bes Turfluffes eingebrochen; fechs bapon ertranten.

London, 16. Febr. Rach einer Depefche aus Deal murben dort gestern Abend am Strande 46 gestempelte , nach New-York und Umgegend abreffirte Briefe aufgefunden und ber Boftbeborbe übergeben. Rurg barauf murbe ein mit "Elbe" gezeichneter Rettungsgürtel ans Band gefpült.

Rem Dort, 16. Febr. In Gud Georgien ift ein noch nicht bagemefener Schneefall vorgetommen. In Montana find 2500 Schafe umgefommen.

Familiennachrichten.

Ausjug aus dem garlsruher Standesbuch-Begifter.

Geburten. 13. Febr. Balentin Rarl, B.: Balentin Rreisner, Rufer. — Georg Otto, B.: Othmar Jäger, Weichensteller. — 14. Febr. Rarl Otto Osmald, B.: Ostar Obenborfer, Mö-

belvader.
Ebeaufgebot. 12. Febr. Otto Burger von Boppenhausen, Ronditor hier, mit Elise Meper von hier.
Ebes dließungen. 16. Febr. Bilbelm Aunzmann von Grögingen, Schubmacher hier, mit Elise Raith von Stuttgart. — Stefan Rausmann von Steinbach, Schneiber hier, mit Elisabetha Fischer von Gondelsheim. — Bernhard Rauenbühler von Ottenau, Metalldrücker hier, mit Frieda Schmalz von Rastat. — heinrich Brecht von hagsseld, Dreber hier, mit Luise Schaber von

Bug wieder flott zu machen. Der Zug traf 5 Uhr 40 Minuten | hauptmannschaften Leipzig und Zwickau und aus dem beit ein. Derzogthum Anhalt. Diese Berbote treten an Stelle des Derzogthum Unhalt. Diese Berbote treten an Stelle des Ministerialverbots vom 11. Januar dieses Jahres. Winisterialverbots vom 11. Januar dieses Jahres. Baeis, 16. Febr. Nach bier vorliegenden Nachrichten aus dat. 22 J.

Witterungsbesbachtungen der Meteorol. Station Sarlsruhe.

Rebruar	Barons, mm	Therm.	Fruct.	Relative Feuchrig.	28tmb	Simmel.
15. Hachts 926 U.	753 5	-5.0	2.6	84	Œ	bebedt
16. Mrgs. 726U. *			2.2	83		beiter
16. Mittgs. 22611.	756.8	-1.8	2.7	66	NE.	200

Bochfte Temperatur am 15. Febr. - 4.5°; niebrigfte heute Racht

* Rieberichlagsmenge ber letten 24 Stunden 0.1 mm. Lufttemperaturen und Schneehöhen am 16. Febr. 7 Uhr 26 Min. Krüh: Meersburg — 9°, 20 cm; Tobtnauberg — 10°, 95 cm; Billingen — 10°, 50 cm; Buchen — 9°, 31 cm.

BBafferftand bes Rheins. Magan, 16. Febr., Mras., 2.70 m.

Wetterbericht des Centralbur. f. Met. u. Sydr. v. 16. Febr. 1895.

Der Kern des ganz Nordeuropa bededenden boben Druckes hat sich auf die Nordsee verlegt und die Debression, welche gestern über der Jberischen Halbinsel zu erkennen war, ist dis zum Mittelländischen Meer weiter gezogen. In Mitteleuropa weben, entsvrechend dem von Nord nach Süd gerichteten beträchtlichen Luftbruckgefälle, vielsach lebhaste nördliche und nordöstliche Winde, welche die am Bortag über Norddeutschand aufgetretene Erwärmung südwärts verdreitet haben. Der Frost hat deshalb überall nachgelassen; weiteres Steigen der Temperaturen ist jedoch nicht wahrscheinlich. Das Wetter ist dabei im Besten und Süden des Reiches heiter, im Norden und Often trib. bes Reiches beiter, im Rorben und Diten trub.

Gedenket der hungernden Bogel!

Telegraphische Kursberichte

bom 16. Februar 1895.

Frankfurt. (Anfangsturfe.) Rreditaftien 340%, Staatsb. 332%, Combarben 89%, 3% Bortugiefen 26.50, Egupter 105.80, Ungarn 102.60, Distonto Rommandit 207.10, Gotthardaftien 183.40. Tenbeng: feft.

Frankfurt. (Schlüfturs I.) Wechsel Amsterdam 169.45. Wechsel London 204.77, Baris 81.13, Wien 164.80, Brivatdiskonto 1½, Rapoleons 16.21, 4% Deutsche Reichsanleibe
106.15, 5% Deutsche Reichsanleibe 98.40, 4% Breuß. Konfols
105.60, 4% Baden in Gulben 105.25, 4% Baden in Mark
106.05, 5% Griechen 32.90, 4% Monopolgriechen 36.45,
5% Italiener 89.60, Desterr. Goldrente 103.45, Desterr. Silberrente 84.30, Desterr. Loofe von 1860 133.70, 4½% Bortugiesen
88.30, III. Drientanleibe 66.75.

Frantfurt. (Schluffurs II.) Spanier 78.10, Boll . Türten Frankfurt. (Schlußlurs II.) Spanier 78.10, Boll - Türken 101½, 1% Türken D. 26.85, 4% Ungarn 102.60, 5% Argentinier 55.25, 6% Mexikaner 80.—, Berliner Handelsgesellschaft 155.—, Darmstädter Bank 153.10, Deutsche Bank 177.20, Diskonto-Kommandit 207.10, Dresdener 159.—, Defkerr. Länderbank 234%, Defkerr Kreditaktien 340%, Deff. Ludwigsbahn 116.10, Kombarden 89½, Staatsbahn 332%, Chividaktien 233 Schweizer Mordostbahn 135.90, Mittelmeerbahn 95.—, Mexiotonal 128.30. Badische Zudersabrik 67.10, Nordd. Kloud 87.20 (Rach bör fe.) Kreditaktien 341.—, Diskonto-Kommandit 207.40, Staatsbahn —.—, Lombarden 89½, Russen 219½. Tendenz, fest.

Berliu. (Anfangsturfe.) Rrebitattien 252.60, Distonto-Rommanbit 207.10, Staatsbahn 164.75, Bombarben 44.25, Ruff. Noten 219.50, Laurab. 123.70, Parpener 134.—. Staatsb. —.

Berlin. (Schluffurs.) Rreditaltien 258.-, Distonto Rom-mandit 207 50, Lombarden 44.20, Ruff. Voten 219.50, Bochumer Guffabl 137.40, Gelfenfirchen Bergwerf 156 40, Laurabütte 124.50, harbener 135.30, Privatdistonto 11/4.

Wien. (Borbörfe.) Areditaktien 415. –, Staatsbahn 399.10, Lombarden 106.50, Marknoten 60.72, 4% Ungarn 124.60, Babier-rente 102.20, Deftert. Kronenrente 101 20, Länderbank 286.50,

Ungar. Kronentente 99.50. Tendeng: fest.

Baris. (Schlufturs.) 3°, Rente 1041/2, Spanier 778/4, Eurfen
26.92, 3% Bortugiesen —.—, Banque Ottomane 694.—, Riv
Tinto 337.—. Tendeng: —.—.

Abendfurje bom heutigen Tage.

Berlin. Distonto - Rommandit 207.60, Bochumer 187.60, Dortmunder 62.10.

Frankfurt. Rredit 3411/4, Distonto 207.45, Staatsbahn 333.—, Lombarden 891/2. Gelfentirchen 156.10, Türten —.—. Bortugiefen 26.60, 6% Meritaner 79.95, 3% Reichsanleihe —.—. Tendeng:

Baris. 3% Rente 103 47, 3% Bortugiefen 25%, Spanier 775%, Türken 26.90. Banque Ottomane 693.—, Rio Tinto 335.—, Banque be Baris 735.—, Italiener 89.50. Tenbeng: fek.

Berantwortlicher Rebatteur: Julius Ras in Rarisruhe.

Kunstgewerbe-Magazin von F. Mayer & Cle. Hoflieferanten, Karlsruhe, Rondelplatz.

Grösstes Lager von Luxus- und Gebrauchsartikeln in Porzellan, Crystall, Bronze, Christofle-Silber, Pendulen, Lampen für Geschenke, Aussteuern, Hôtel- und Hauseinrichtungen.

Sämmtliche Besatz-Artikel und Putz-Stoffe für Baltund Masken-Costüme, sowie Fächer, Larven, Schellen, Strümpfe, Handschuhe etc. in grösster Julius Strauss, Karlsruhe, nächst dem Marktplatz.

Gasthof zum "Goldenen Adler", Karlsruhe.
Karl-Friedrich-Strasse 12.
Altrenommirtes Haus, in unmittelbarer Näbe des Marktplatzes.
Gut eingerichtete Fremdenzimmer, tadellose Küche, reine Weine,
mässige Preise.

Verfälschte schwarze Seide.

War verbrenne ein Müsterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Berfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärhte Seide kräuselt sofort zusammen, verlöscht bald und hinterläst wenig Asche von ganz bellbräunlicher Farbe.

— Berfälschte Seide (die leicht spedig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die "Schußfäben" weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläst eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht fräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Die Seiden-Fabrik G. Henneberz (k. u. t. Hoftief.), Zürsch versendet gern Muster von ihren ächten Seidensstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und steuerfrei in die Wohnung.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Unzeige.

Rarleruhe. Heute 113/4 Uhr ift unfer guter Gatte, Bater, Bruber, Schwiegersohn, Schwager und Ontel,

Oberrechnungsrath a. D. Robert Friedrich,

nach langandauernbem, qualvollem Leiben gu feiner Rube eingegangen.

Rarlsruhe, ben 15. Februar 1895.

Die tiefgebeugten Sinterbliebenen: Bermine Friedrich, geb. Bolger. Elise Friedrich. Friedrich Friedrich.

Beerdigung am Sonntag den 17. Februar, Rachm. 4 Uhr, pon ber Leichenhalle aus. Trauerhaus: Amalienftrage 75.

Festhalle Karlsruhe. Samftag ben 23. Februar 1895, Abends 8 1thr,

Grosser Maskenb

Bramitrung ber ichonften und originellften Berren- und Damen-Roftime im Gabenwerth von 450 Dif. (6 Berren- und 10 Damenpreise), sowie

ber iconften und originellften Gruppen, jede aus minbeftens 4 Berfonen beftehend (8 Geldpreise von 200 2A., 100 2A. und 50 2A.).

Ball- u. Concert-Musik

ausgeführt von den vollständigen Kapellen des
1. Badischen Leit-Grenadierregiments Rr. 109 unter Leitung des Königl.
Musikbirektors Herrn Böttge und des
1. Badischen Feldartislerie = Regiments Rr. 14 unter Leitung des Königl.
Musikbirigenten Herrn Liefe.

Rach der Preisvertheilung 1 Stunde Paufe.

Gintrittskarten im Borverkauf für die Berson zu 2 M. 50 Pf. sind von Mittwoch die zum Samstag Abends 7 Uhr zu haben bei: Derrn Kaufmann Fred, Kaiserstraße 99,

"Kaufmann Habn, Ede der Kronen- und Fasanenstraße,
"Buchhändler Remnich Racht., Kaiserstraße 76,
Firma K. Bregenzer, Kaiserstraße 177,
Derrn Kaufmann Dablemann, Ede der Kaiser- und Derrenstraße,
"Eigarrendändler G. Schneider. Ede der Kaiser- u. Waldstraße,
"Raufmann U. L. Bech, Kaiserstraße 150,
"Dossief. W. L. Schwaab Nachf, Ede der Amalien- u. Waldstraße,
"Kaufmann Bronner, Ede der Bahnhof- und Wilhelmstraße.
Kassenden und Bellabend in der Festballe 3 W. sit die Berton.
Karten d. 3 Mt. site nummerirte Balkonplätze werden bei Firma
K. Bregenzer, Kaiserstraße Vr. 177, ausgegeben.

Zaal- und Galerieöffnung um 7 Uhr Abends.
Eingang in den Saal durch den Garderobebau, zur Galerie durch das Dauptportal.

das hauptvortal. Der Bulljaal ift nur im Dastentoffim ober Ball.

Eine Mastengarberobe befindet fich im Garderobebau. N.B. Das Rauchen ift im Balljaat fowohl vor wie nach ber Bauje ftrengftens unterjagt.

Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

Die Gesellschaft gewährt unter besonders günstigen Bedingungen und gegen mässige feste Prämien:

A. Einzel-Unfall-Versicherung. Versicherungen gegen Unfälle aller Art innerhalb und ausserhalb des Berufes an allen Plätzen Europas zu Wasser und zu Lande, und zwar mit und ohne Prämien-Rückgewähr.

B. General-Haftpflicht-Versicherung. Versicherung industrieller u. landwirthschaftlicher Betriebe gegen sämmt-liche Haftpflicht-Ansprüche bis zur vollen Höhe der versicherten Summe. C. Haftpflicht-Versicherung

für Haus-, Grund- und Fuhrwerksbesitzer, Jäger, Schützen und Schusswaffen-besitzer, sowie als Privatmann u, Familienvorstand, Dienstherr, Hundebesitzer, Radfahrer, Besitzer von Luxuspferden.

D. Seereise-Unfall-Versicherung für den Todes- und Invaliditätsfall für Reisen nach sämmtlichen

Bereitwillige kostenfreie Auskunft ertheilen die leicht zu erfragenden Vertreter an allen grösseren Orten, sowie die Direction in Köln,

in Karlsruhe: General-Agent Friedr. Maisch jun., Kaiserstr. 164.

Karlsruhe. Chemische Reinigung

Ball- & Gesellschafts-Toiletten, Costumes,

Ballmänteln, Ballichuhen, Federn-Fächern, Glaces etc. etc.

Rheinische Creditbank.

Einbezahltes Actiencapital: 15 Millionen Mark. Gesetzlicher Reservefond: 2 Millionen Mark. Filiale Karlsruhe.

Wir machen hierdurch bekannt, dass wir, wie bisher, unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes

a. Werthgegenstände in verschlossenem Zustande, b. Werthpapiere aller Art in offenem Zustande zur Aufbewahrung und Verwaltung übernehmen und hiernach von

die Abtrennung und Einziehung der fälligen Zins- und Dividendenscheine, die Controle über Ausleosung, Kündigung oder Convertirung, die Einziehung verlooster oder gekündigter Stücke und deren Wieder-

anlage in anderen oder gleichen Effecten, etc. etc.

Die zur Verwaltung übergebenen Werthpapiere werden als gesonderte Depots und als Sondereigenthum der einzelnen Hinterleger ohne Vermengung mit anderen Be-ständen aufbewahrt. — Zu näberer Auskunft sind wir gerne bereit. Filiale der Rheinischen Creditbank Karlsruhe.

Wilheima in Magdeburg

Allgemeine Versicherungs-Action-Gesellschaft. Gesammtvermögen Anfang 1895: ca. 24,000,000 Mk.

Haftpflicht-Versieherungen für industrielle u. gewerbliche Unternehmungen, Hausbesitzer, Land- und Forstwirthe, Inhaber von Handelsgeschäften, Gastwirthe, Besitzer von Pferden u. Fuhrwerk, Aerste, Apotheker, Radfahrer, Jäger, Schützen, sowie für Gemeinden.

Die Wilhelma in Magdeburg gewährt die Haftpflicht-Versieherung regelmässig

in unbegrenzter Höhe.

Billige Prämien ohne Nachschusspflicht. Liberale Bedingungen.

D. 666.1. Karlsruhe: G. M. Hafner, Rüppurrerstrasse 26. Heidelberg: Generalagent W. St. Kustermann.

Geschäftseröffnung und Empschlung. Dierdurch beebre ich mich ergebenft angugeigen, daß ich unter Deutigem Douglasstrasse 20 eine D.550.1.

Kunftfärberei und demilde Waldanstalt eröffnet babe und empfehle nich im Farben und Baiden bon Derren- und Damentleibern in gertrenntem und ungertrenntem Buffanbe, fomie im Baiden

und Farben von Borhangen, Sandichuhen, Spigen te. und Tefatur von Confettioneftoffen. Es wird mein Beftr ben fein, meine wertben Runden durch reelle Arbeit

und billige Breife ju bedienen. Adtungevoll zeichnet D. LASCH.

Friedrich Blos.



Töchterschule Ladenburg

D'615,2. Muf Dftern b. 38. fuchen mir für unfere Schule eine gewiffe gehrerin, welche Unterricht in ben fremben Sprachen, Schreiben n. Beidenen ertheilen fann. Bewerberunen wolden ertheilen fann. Sowerbertant wolf-len ibre Zeugnisse unter Angabe der Gebaltsansprüche an Herrn Brofessor Mchger, Borstand der Realfchule dabier, bis Ende d. Mts. einfenden. Ladenburg, 14 Februar 1895. Ter Verwaltungsrath.

2558 1 Kreuzsaitiges **Concert-Pianino**

Eichenholz, hocheleg. em Aufsaiz, modernster Construction, erstklassiges Fabrikat von höchster Tonschönheit, steht fär den Ausnahmepreis von 675 Mk. zu verkaufen. 5jährige Garantie. H. Maurer, Pianolager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Gener-, fall- und einbruchficheze

Geld-, Bucher- und Dokumentenschränke 2850.13 empfiehlt Wilh. Weiss, Karlsruhe, Erbpringenftr. 24.

Vorbereitung f. Fähnrichs-Marine-, Primaner- u. Freiw.-Examer Vorst.: Carl Waldecker,

! Kettaurant Frankeneck! Exportbier, fowie reine Weine in großer Answahl empfiehlt Wilhelm Hensel.

Erbichaft.

Calomon Reifinger ift um's Jahr 1755 aus der Rheingegend nach Amerita ausgewandert. Es ift ibm feinergeit ein großes Bermogen gugefallen, bas er nicht erhoben bat. Bu bemfel. ben geborte bedeutenber Landbefit, na-

St. Louis, Mo. Nord Amerika.

himmelheber & giet,

Bajdefabrit, Rarlernhe, Daschefabrit, Narisruhe, O 33.5. Raiferftraße 171, liefern Braut- & Kinder-Aus- O stattungen in nur gebiegenster O Aussibrung au billigen Breifen. Streng reelle Bedienung.

1893r Mojelweine

kräftig und milde, find jest im gapf und empfehle ich die-felben von 50 Bf. per Liter im gaß oberflasche an aufwärts. Broben gratis

C. Jessen, Karlftraße 24 und 29a.

Sonfureverfabren, 0'670. Rr 7774. Dannbeim. bem Ronfursverfabren über bas Bermogen ber offenen Sandelsgefellichaft Bauli & Ulbrich in Mannheim ift Termin gur Abnahme ber Schlufrech-nung des Bermaltere und gur Erbebung von Ginwendungen gegen das Bergeich-nig ber bei ber Schlugvertheilung au

berudfichtigenden Forderung auf: Samfiag ben 9. Diar; 1895, Bormittags 9 Uhr, vor Großt. Amtsgericht I hierfelbst — II. Stod, Zimmer Rr. 5 — bestimmt. Mannheim, 12. Februar 1895. Gerichtsschreiber Großt. Amtsgerichts:

D'669. Dannbeim. Rach rechtsfraftiger Beflatigung des &wangever-gleichs und nach Abnahme ber Goluggen der Firma Bb. Guttmann bier eingeleitete Kontureverfahren burch Befolug Großb. Umtegerichts bier bom

Deutigen wieder aufgehoben. Mannbeim, den 14. Februar 1895. Gerichtsfchreiber Großb. Amtsgerichts:

Raiser-Panarama. R569.31. Kaiserstr. 99. Eintrittspreis 30 Hf. Kinder 20 Hf. Abonnements 5 Reisen 1 Mark. Bom 17. bis mit 23. Februar: Sächsische Schweiz mit Dresden.

D'674. 9tr. 15586 G. Rarisrube. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit Birkung bom 1. April d. 38. fommt für dienenigen nach heidelberg Dauptbahnhof abgefertigten, mit Bieb oder Gütern beladenen Bagen, deren Ueberführung nach dem Güterbahnhof der Mannheimer Nebendahn bedufs Berbringung von da nach dem fädtischen Schlacht und Biebhof erst nachträglich in Seibelberg begurtagt mirt eine in heibelberg beantragt wird, eine Ueberfuhrgebuhr von 2 Mt. für jeben Bagen zur Erhebung. Rarlsrube, den 15. Februar 1895.
Generaldirettion.

D'658. Rarisruhe.

Großh. Bad. Staats. Eisenbahnen.

In Folge freiwilligen Rudtritts ber isberigen Bachterin ift ber Betrieb ber Sabuhofwirthicaft in Dos vom 1. Mai 1. J. an anderweit zu bergeben. Die Pachtangebote sind, mit Leumunds- und Bermögenszeugnissen belegt und mit der Aufschrift: "Pacht der Bahnboswirthschaft in Oos" versehen, bis zum 28. Februar 1. J. bei dem Großt. Betriebsinspektor in Baden, bei welchem auch die Bedingungen ersehele

hoben werden tonnen, eingureichen. Rarlerube, ben 13. Februar 1895. Generalbireftion.

D 607.2. Mr. 945. Dffenburg. Großh. Bad. Staats Eisenbahnen.

Bur herstellung eines Fuggangerfteges über ben Babneinschnitt, gegenüber ber Luifenftrage, beim Babnbof Offenburg, soll die Lieferung und Aufftellung ber erforderlichen Eisenkrufttion im Bege öffentlicher Berdingung

vergeben werden.
Des Gewicht der Eisensonftruktion beträgt an Schmiedes und Gußeisen, ohne Geländer u. Kandelaber, 13020 kg. Ungebote hierouf, und zwar für ie 100 kg Schmiedeisen, bezw. Gußeisen, sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift verseben, bis längstens 4. Mäsz 1895, Morgens 14.10 Uhr. ander einaureichen, woselost 10 Uhr, anher einzureichen, woselbit auch Plan. Gewichtsberechnung und Bedingungen eingesehen werden können.
Buschtagfrist 14 Tage.
Offenburg, den 11. Februar 1895.
Gr. Babnbauinspefter II.

Holzversteigerung.

ben gehörte bedeutender Landbesit, namentlich auch der sogenannte Kessinger
Wald.

Ber mir über den Berbleib dieses
Bermögens oder die Lage des Besit;
thums gute Austunft gibt, erhält eine liberale Belohnung.

E. Felkel,
Room 24. Gay Building
St. Louis, Mo. wart Daier im Gereuth zeigt bas

Drud und Berlag ber G. Braunfchen Dofbuchbruderei in Rarlsrube.